

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 24

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

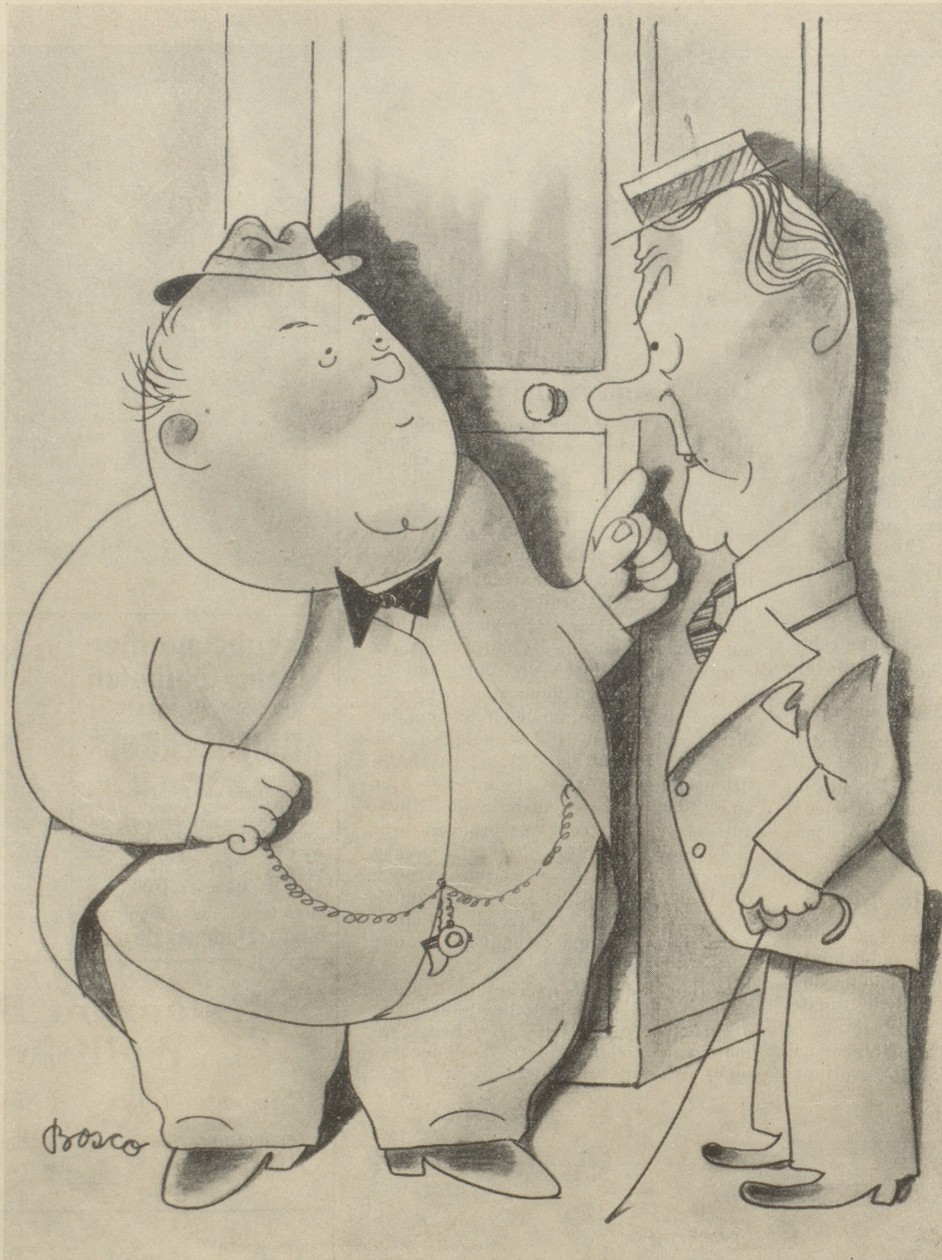
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Optimist

«Was meine Sie, was mir jetz dänn müend Schtüüre ablade?!!»

«Das chöne mir de nöchsch Winter an Chole spare!» —

«Händ Sie d'illusion, daß die so viel billiger werde?»

«Nei, aber daß es gar keini meh git ...!»

Lieber Nebelspalter!

Ein paar Ha-Deler stehen beisammen, und einer erzählt, wie es ihn vom Velo geschleudert habe; er sei «gopferteggel» mehrere Meter weit geflogen. Das kleine

Friedeli, das dabei steht, und bei dessen Eltern die Soldaten einquartiert sind, mischt sich ins Gespräch und sagt: «Ihr müend nid meine ... mi Vatter ischt au scho vom Velo gfalle, aber der ischt dänn no e paar Meter witer gfloge as Sie.»

Egi

Töchterchen der Mutter verstohlen zuflüstert: «Muetter, lueg emal, wie de Vatti schön chan ässe!» Hierauf statt peinliche Feierlichkeit feierliche Peinlichkeit.

Kakle

Ich esse gut im bekannten
Restaurant «Zur Gerbern»
LUZERN + Sternenplatz

wie die Küche, wird der Keller
gepflegt. M. Boese-Zehnder.



Eine Familie speist anlässlich eines Familienfestes im Gasthaus. Eine geradezu peinliche Stille lastet über den Speisenden — bis plötzlich das kleine

Drahtschmidli

Schönster Biergarten an der Limmat
Soignierte Küche — Fisch-Spezialitäten
beim H'bahnhof ZÜRICH Platzspitz
Inhaber: C. Mollet-Sennhauser